

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1688. (1) Nr. 1173.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldeß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Exorn von Radmannsdorf, als Primus Supp. nischer Cessionär, gegen Stephan Schuschnig von Neuring, wegen schuldigen 632 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Stephan Schuschnig gehörigen, zu Boriusch liegenden, der löblichen Cameralherrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1289/1 und 1320 dienstbaren, auf 179 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget, und deren Vernahme auf den 19. December 1836, 19. Jänner und 20. Februar 1837, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls obgedachte Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfagung nicht wenigstens um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Citationenbescheinigungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dießiger Amtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Weldeß am 2. November 1836.

Z. 1689. (1) Nr. 2289/570

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurfes über das gesammte bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Möglitsch aus Radmannsdorf, gewilliget worden. Daher wird Ferdernann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 28. Februar 1837 die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage wider Mathias Kunsil, als Vertreter der Johann Möglitsch'schen Concurfmasse, bei diesem Gerichte sowagis einzureichen, und in derselben nicht nur die Nichtigkeit seiner Forderung, sondern auch daß Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Johann Möglitsch, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn

ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. November 1836.

Z. 1690. (1) Nr. 4186.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Raibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Emerekar von Raibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, wider Joseph Mercher von Brod, puncto aus dem Urtheile ddo. 1. Mai 1836 schuldigen 188 fl., mit Bescheid vom 24. November d. J. die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 286 fl. G. M. geschätzten Fahrnisse, als: 3 Pferde, 2 Deichselwägen, 1 einspännigen Wirthschaftswagens, 1 Steuerwagerls, 3 Schlitten, 2 Kühe, 1 Kalbes ic., bewilliget, und es seyen zu deren Vernahme drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar auf den 12. und 24. December l. J., dann 9. Jänner l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dem Hause des Executen zu Brod mit dem Beisage anberaumt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, bei der dritten Feilbietungstagsfagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Raibach am 24. November 1836.

Z. 1680. (2) J. N. 1505.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Brig von Laase, gegen Anton Judesch von Svish, wegen, durch rechtskräftiges Urtheil ddo. 13. August d. J., Z. 1041, aufgehobener Eigenthumsgemeinschaft des Savestromes zu Svish, in die gerichtliche Feilbietung dieses, auf 86 fl. 1 fr. geschätzten Schiffes gewilliget, und seyen hiezu die Tagfagungen auf den 7. und 20. December d. J., dann 9. Jänner 1837, in Loco des Schiffes am Savestrome nächst Svish, jedesmahl Vormittags 10 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieses Schiff bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung, jedoch gegen sogleiche Zahlung des ganzen Meißbothes, hintangegeben wird.

Neudegg am 16. November 1836.

Z. 1675. (3)

Nr. 3038.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid ddo. 23. September 1836, Z. 3038, in die executive Feilbiethung der, auf Johann Woschitsch vergewährten, na Jam bei Gollnerdu sub Consf. Nr. 15 gelegenen, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchsfolio 142, Rect. Nr. 51 dienstbaren, gerichtlich auf 599 fl. 55 kr. bewertheten 1/2 Hube und folgender Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 einjährigen Ochs, 3 Kalbinnen, 2 Kälber und 1 Ochsenwagens, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, als: auf den 23. December 1836, 26. Jänner und 27. Februar 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität na Jam mit dem Bedeuten anberaunt worden, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagfahrung nur um den Schätzungswerth oder über denselben, bei der dritten hingegen auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Laibach am 23. September 1836.

Z. 1671. (3)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt ist die zweite politische Amtschreibersstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl., in Erledigung gekommen, und wird mit 1. Jänner k. J. 1837 besetzt werden. Diejenigen hiezu fähigen Individuen, welche um diesen Dienstposten sich bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Vorbringung ihrer Moralitäts- und dießfällig bis nun zurückgelegten Dienstzeugnisse, längstens binnen drei Wochen an die gefertigte Bezirksobrigkeit portofrei einzusenden.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 17. November 1836.

Z. 1685. (2)

Große Wein = Licitation.

Am 15., 16. und 17. December d. J. werden im Schloßkeller zu Melling bei Marburg, aus dem Verlasse des verstorbenen Herrn Aloys Edlen v. Kriehuber, k. k. Postmeisters und Herrschaftsbesizers, licitando veräußert werden: 300 Startin

Weine aus den Jahrgängen 1808, 1810, 1811, 1819, 1822, 1824, 1826 incl. 1834; dann 300 Eimer sehr alten Slivovizer von vorzüglicher Qualität.

Marburg am 20. Nov. 1836.

Z. 1691. (1)

In der Buchdruckerei

Rosalia Eger,

Spitalgasse Nr. 267.

ist um festgesetzte Preise zu haben: Ergänzungs-Sammlung der politischen Cameral- und Justiz-Gesetze und Verordnungen, welche für das Herzogthum Krain und den Villacher-Kreis (Kärnthens), im Königreiche Illyrien, von dem Zeitpunkte der Wiederbesitznahme bis einschließlich des Jahres 1818 erlassen worden sind. Herausgegeben unter Aufsicht des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. Erster Theil, enthält: die Gesetze und Verordnungen vom 17. October 1813 bis Ende December 1814. Laibach 1835. Preis: gebunden im steifen Deckel 1 fl. 30 kr. C. M.

Ferner ist zu haben:

Kirchenregister (oder Pfarrbücher) mit Quersatz, auf festem, schönem Groß-Median-Papier, das Buch à 48 kr. C. M.

Z. 1686. (2)

Im Coloredo'schen Kaffehause am Plaze, und in dem anstoßenden Zuckerbäcker-Gewölbe ist echter Champagner, die Bouteille um 2 fl. 50 kr. zu haben.

Z. 1678. (5)

A n z e i g e.

Auf dem Wirthschaftshofe des Gefertigten zu Laibach in der Carlstädter Vorstadt Nr. 10 sind einige Hundert Aepfel-, Birn-, Kirsch-, Weichsel- und Espelbäume von sehr edlen Gattungen, eine ziemliche Anzahl der zur Scherben-Obstbaumzucht besonders gut geeigneten Machalep-Kirsche, und eine starke Auswahl von ganz frischen Küchengewächs-Samen um billige Preise zu haben. Auch übernimmt er Bestel-

lungen auf Grassamen, die sich für den Mohr-
grund vorzüglich eignen.

Laibach den 23. November 1836.

Dr. Joseph Dresl.

Z. 1679. (3)

Zu Neustadtl in Unter-
krain, im Hause Nr. 40,
ist um billigen Preis zu be-
kommen: Ein vollkommene-
nes geometrisches Meß-
Instrument sammt allem
Zugehör, vom Mechaniker
Sadtler in Wien, dann
ein ganz neues Rivellir-
Instrument, gestellt nach
Oberstlieutenant Graf v.
Trautmansdorf, und ein
überspieltes Forte = Piano
mit 5 Octaven.

Nähere Auskunft wird auf frankirte Briefe
unter der Adresse: T. W. in Neustadtl
ertheilt.

Ein sehr gutes 6 1/2 octaviges
Piano = Forte ist auf Monate auszu-
leihen von Andreas Herzum, wohn-
haft in der Studentengasse Nr. 294,
im ersten Stock.

Z. 55. (136)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst-
und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt
den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als
der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche
Leihbibliothek, die über 4000 Bände,
theils unterhaltende, theils belehrende Schrif-
ten in mehreren Sprachen enthält, zur ge-
neigten Theilnahme. Man kann sich auf ein
Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage
oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen
abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird
Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige
Bücher = Catalog kostet geheftet 20 kr.

In
J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, ist so eben angekommen:

Geschichts-
und
Erinnerungs = Kalender
auf das Jahr 1837.

Ein
nützliches Tagebuch für alle Stände,
besonders aber
für Freunde der vaterländischen Geschichte.

Von
Carl August Schimmer,
mit Beiträgen
von Dr. Jos. Wladislaw Fischer in Korneuburg.
(Mit der Ansicht von Laibach.)
gr. 4. Wien. In Congreve = Umschlag steif ge-
bunden 1 fl. 36 kr.

Frauenlob,
Taschenbuch für das Jahr 1837.

Von
Joh. Nep. Vogel.
Mit 6 Kupferstichen, III. Jahrgang, Wien
elegant geb. 2 fl. 30 kr.

ALMANACH
de
Gotha

pour l'année 1837.
Soixante - quatorzième année.
Mit 8 Portraits. 16. Gotha, schön gebunden
mit Goldschnitt 1 fl. 30 kr.

Genealogisches
Taschenbuch

der
deutschen gräflichen Häuser
auf das Jahr 1837.
Zehnter Jahrgang.
Mit 1 Portrait. 16. Gotha. In Umschlag
gebunden mit Goldschnitt 2 fl.

Siona,
Taschenbuch für Gebildete 1837.

Herausgegeben
von
Hermann Waldow.
Mit 6 Kupfern und Stahlstichen. 8. Wien
und Leipzig. Preis: 3 fl.

Am 15. December d. J.

findet in Wien die erste Ziehung des fürstl. Esterhazy'schen Anleihe von 7 Millionen Gulden, durch die Wechselhäuser M. A. v. Rothschild et Söhne in Frankfurt a. M., und S. G. Sina in Wien, in Antheilen von fl. 40 C. M., unwiderruflich Statt.

Es bestehen 175000 Antheile, welche in 64 Ziehungen durch 175000 Prämien mit fl. 14,451600 C. M., in Beträgen von 4mal fl. 60000, 4mal fl. 50000, 56mal fl. 40000, 4mal fl. 12000, 4mal fl. 10000, 56mal fl. 8000, 4mal fl. 4000, 60mal fl. 3000 u. s. w. bis mindestens fl. 50 — fl. 72 C. M. zurück gezahlt werden.

Die geringsten Prämien von fl. 50 — fl. 72 C. M. erhalten somit im ungünstigsten Falle die ursprüngliche Einlage mit Zinsen zurück.

Antheile und Pläne sind bei dem unterzeichneten Großhandlungshause billigst zu erhalten, welches sich auch bereit erklärt, die Gewinne der ersten Ziehung gegen billigen Escompt sogleich bar auszubezahlen.

Briefe und Gelder werden franco erwartet.

D. Zinner et Comp.,
K. K. Großhändler in Wien.